

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

Stadtrat Richard Quaas
Stadtrat Dr. Alexander Dietrich

ANFRAGE

03.12.14

Beleuchtungskampagne für Radfahrer in München starten!

Immer im Herbst und im Winter fällt es besonders unangenehm auf, dass in München sehr viele Fahrradfahrer in der Dämmerung und Dunkelheit ohne Licht unterwegs sind. Da es in den Hauptverkehrszeiten im Winterhalbjahr noch, bzw. schon teilweise dunkel ist, fällt das besonders ins Gewicht, umso mehr, als heute auch in der kalten Jahreszeit die Benutzung von Fahrrädern eine Selbstverständlichkeit geworden ist, was unter Umweltgesichtspunkten sehr zu begrüßen ist.

Leider stellen aber diese unbeleuchtet fahrenden Räder eine nicht unerhebliche Gefahr im Straßenverkehr dar, zum einen für den Lenker, bzw. die Lenkerin selbst, zum anderen aber auch für Fußgänger und den KFZ-, sowie öffentlichen Verkehr. Die überwiegend relativ schnell fahrenden, unbeleuchteten Fahrräder werden von den anderen Verkehrsteilnehmern oft sehr spät, manchmal auch zu spät wahrgenommen, so, dass es leicht zu Unfällen, mit erheblichen Folgen kommen kann. Ich habe mir selbst in den letzten Tagen, nach Beschwerden aus der Bevölkerung, die Mühe gemacht, und mich bei Dunkelheit in die Residenzstraße – der Hauptradlverbindung von Nord nach Süd und umgekehrt – gestellt und über jeweils 15 Minuten den Fahrradverkehr beobachtet. Durchschnittlich ist mindestens jedes 3. bis 4. Fahrrad unbeleuchtet, bzw. mit defekter Beleuchtung unterwegs. Dabei sind leider auch jede Menge Fahrradgespanne, mit den z.B. Kleinkinder transportiert werden. Das ist nicht nur ein Verstoß gegen die Straßenverkehrsordnung, sondern auch eine nicht zu unterschätzende Dauer Gefahrenquelle im Stadtverkehr. Hier sollten die zuständigen Behörden in jedem Herbst eine gesonderte Aufklärungskampagne in der Öffentlichkeit fahren und gleichzeitig den Kontrolldruck erheblich steigern, um diese unnötige Gefahrenquelle zu minimieren.

Wir fragen deshalb den Oberbürgermeister:

1. Teilen Stadtverwaltung und Polizei meine Beobachtung, dass eine erhebliche Zahl von Fahrradfahrern bei Dunkelheit in der Stadt ohne Beleuchtung, bzw. genügender Beleuchtung unterwegs sind?
2. Wenn ja, was unternehmen die Behörden, damit die „Beleuchtungsmoral“ der Radfahrer in München deutlich verbessert wird?
3. Wenn nein, sehen Stadt und Polizei hier keinen Handlungsbedarf und, wenn ja, warum?

4. Können sich Polizei und Stadtverwaltung vorstellen, eine eigenständige Medienkampagne für eine Verbesserung der Radlbeleuchtungen zu Anfang des Winterhalbjahres künftig regelmäßig zu fahren?
5. Wenn ja, ab wann?
6. Kann, um das Ziel einer deutlichen Verbesserung der Beleuchtung an Fahrrädern zu erreichen, der Kontrolldruck durch städtische Kräfte und die Polizei kurzfristig deutlich erhöht werden und bei Durchführung einer Lichtkampagne, dann regelmäßig im Anschluss erfolgen, um einen Erfolg dieser wichtigen Sicherheitsaktion zu gewährleisten?
7. Wieviele Unfälle hat es in den letzten fünf Jahren in München gegeben, die zumindest auch, auf eine schlechte, bzw. Nichtbeleuchtung von Fahrrädern zurückzuführen sind?

Richard Quaas, Stadtrat

Dr. Alexander Dietrich, Stadtrat